

Schulverband Bildungszentrum westlicher Enzkreis

Europaweite Vergabe von TGA-Fachplanungsleistungen, Anlagengruppen 1 bis 3 (HLS) für den Umbau des Schulzentrums in Königsbach-Stein (Bauabschnitt 2)

BEWERBERMEMORANDUM

Inhaltsverzeichnis

1.	Verfahrensgegenstand	2
1.1	Hintergrundinformation/ Aufgabenbeschreibung.....	2
1.2	Leistungsumfang	3
1.3	Terminplan	4
1.4	Projektziele	5
2	Vergabestelle – Auftraggeber	5
3	Formale Angaben zum Verfahren.....	5
3.1	Art des Verfahrens.....	5
3.2	Teilnahmeberechtigung	6
3.3	Bewerbergemeinschaften	6
3.4	Eignungsleihe / Unterauftragnehmer	6
3.5	Vorbefasste Unternehmen	7
3.6	Ablauf des Verfahrens.....	7
3.7	Angebotswertung	8
4	Formale Vorgaben zum Teilnahmewettbewerb (Phase 1)	9
4.1	Form und Frist der Teilnahmeanträge, Einreichung.....	9
4.2	Inhalte der Teilnahmeanträge, Bewerberauswahl.....	10
4.2.1	Nachweis der Eignung	10
4.2.2	Mindestanforderungen an die Eignung	11
4.2.3	Auswahl der Bewerber	11
4.3	Nachforderung von Unterlagen	12
5	Weitere Rahmenbedingungen des Verfahrens	13
5.1	Einverständnis der Bewerber	13
5.2	Fragen zum Verfahren	13
5.3	Änderung und Aufhebung des Verfahrens.....	14
5.4	Kostenerstattung für die Teilnahme am Vergabeverfahren	14
6	Vergabekammer	14
7	Anlagen.....	14

Schulverband Bildungszentrum westlicher Enzkreis

Europaweite Vergabe von TGA-Fachplanungsleistungen, Anlagengruppen 1 bis 3 (HLS) für den Umbau des Schulzentrums in Königsbach-Stein (Bauabschnitt 2)

Bewerbermemorandum

Seite 2 von 15 Seiten

1. Verfahrensgegenstand

1.1 Hintergrundinformation/ Projektbeschreibung

Der Schulverband Bildungszentrum westlicher Enzkreis (nachfolgend „Schulverband“) mit den Mitgliedsgemeinden Königsbach-Stein (geschäftsführende Stelle des Schulverbands), Eisingen, Kämpfelbach und Ispringen betreibt ein Schulzentrum in Königsbach-Stein.

Am Bildungszentrum sollen fehlende naturwissenschaftliche und technische Schulfläche einschließlich zugehöriger Nebenräume des Gymnasiums durch eine Neu- und Umstrukturierung als Erweiterung und Umbau der bestehenden, naturwissenschaftlichen Fachraumbereiche des Gymnasiums und der Realschule mit teilweisen Umnutzungen von Schulflächen innerhalb des Hauptgebäudes des Bildungszentrums durchgeführt und dabei die naturwissenschaftliche und technische Fachraumeinrichtung neu eingerichtet sowie die Haustechnik in den Umbaubereichen erneuert werden.

Das Bildungszentrum Königsbach umfasst das Lise-Meitner-Gymnasium und die Willy-Brandt-Realschule. Das 4-geschossige Schulhauptgebäude wurde in den 1970er-Jahren in Stahlbeton-Skelettbauweise errichtet. Die an einem durchgehenden Ausbauraster ausgerichteten, raumbildenden Bauteile sind nichttragend. Der bauliche Zustand der von der Maßnahme betroffenen Schulflächen entspricht noch im Wesentlichen dem der Errichtungszeit. So sind auch z.B. Schadstoffe in Bauteilen vorhanden.

Der Ausgleich der fehlenden Schulfläche wird derzeit in einer separaten Baumaßnahme, die nicht Gegenstand des vorliegenden Verfahrens ist, durch Ausbau eines offenen Bereichs in der Ebene 1 innerhalb der vorhandenen Gebäudestruktur des Schulhauptgebäudes geplant und ausgeführt (Bauabschnitt 1).

Gegenstand dieses Vergabeverfahrens ist die Umstrukturierung mit Umbau und Umnutzung im Bestand (Bauabschnitt 2). Hierfür liegt eine Vorentwurfsplanung (LPH 2) eines Architekturbüros sowie eines HLS-Fachplaners sowie eines Elektro-Fachplaners vor. Auf diesem Planungsstand hat der künftige Auftragnehmer aufzusetzen.

Die Fassade des Schulhauptgebäudes wurde in den 2000er-Jahren erneuert und ist nicht Bestandteil der baulichen Maßnahmen dieses Verfahrens. Die geschätzten Baukosten für Bauabschnitt 2 liegen bei ca. 3,5 Mio. Euro brutto (Kostengruppe 300 und 400).

Die Umbaumaßnahme umfasst die Fachbereiche Biologie und NWT des Gymnasiums und den Fachbereich Biologie der Realschule. Zusätzlich sind durch die Umstrukturierung bedingte Umnutzungen von allgemeinen Unterrichtsräumen, künstlerischen Fachräumen und Schülerbereichen betroffen.

Schulverband Bildungszentrum westlicher Enzkreis

Europaweite Vergabe von TGA-Fachplanungsleistungen, Anlagengruppen 1 bis 3 (HLS) für den Umbau des Schulzentrums in Königsbach-Stein (Bauabschnitt 2)

Bewerbermemorandum

Seite 3 von 15 Seiten

Umbaufläche:

- Schulfläche (b) 1.075 m²
- Technik- und Verkehrsfläche (c) 50 m²
- Umnutzungsfläche 314 m²

1.2 Aufgabenbeschreibung HLS-Planung

Heizungsanlagen

Die neuen Fach und Nebenräume werden mit Röhrenheizkörper beheizt, die Anbindung erfolgt mit neuen Leitungen über den Rohfußboden und abgehängte Decken. Jeder Heizkörper erhält ein Thermostatventil. Die Versorgung der HK erfolgt über neue Unterstationen aus den Technikräumen der Kerne 4+5.

Lüftungsanlagen

Die neuen Fachräume, Vorbereitung,- und Nebenräume werden mit neuen Lüftungsgeräten mit Wärmerückgewinnung belüftet. Die Heiz und Kühlregister der neuen Lüftungsgeräte werden an vorhandene Heiz/Kühlkreise angeschlossen. Für Digitorium, Gefahrstoff und Trocknungsschränke werden Sonderabluftanlagen aus Kunststoff vorgesehen. Die Lüftungsgeräte werden auf dem Dach aufgestellt.

Sanitäranlagen

Die Energiesäulen, Labor und Spülbecken, sowie sonstige Einrichtungsgegenstände der neuen Fachräume werden über den Rohfußboden und abgehängte Decken an vorhandenes Schmutzwasser und Kaltwasserleitungen angeschlossen. Für die Gasversorgung der neuen Fachklassen wird eine zentrale Erdgasversorgung mit Überwachung in den Fachräumen neu aufgebaut.

Gebäudeautomation

Die Lüftungsgeräte werden als Kompaktgeräte mit Regelung vorgesehen. Eine neue übergeordnete Gebäudeautomation schaltet die Lüftungsgeräte, Sonderabluftanlagen, Brandschutzklappen auf die vorhandene Gebäudeleittechnik auf.

Schulverband Bildungszentrum westlicher Enzkreis

Europaweite Vergabe von TGA-Fachplanungsleistungen, Anlagengruppen 1 bis 3 (HLS) für den Umbau des Schulzentrums in Königsbach-Stein (Bauabschnitt 2)

Bewerbermemorandum

Seite 4 von 15 Seiten

1.3 Leistungsumfang

Gegenstand des Verfahrens ist

die Vergabe von Grundleistungen der TGA-Fachplanung, Anlagengruppen 1 bis 3 (HLS) nach § 55 HOAI i.V.m. Anlage 15.1, LPH 3, 5 bis 9 für die Umstrukturierung mit Umbau und Umnutzung im Bestand (Bauabschnitt 2).

Überdies sind nach Bedarf des Auftraggebers weitere besondere Leistungen im Leistungsbild der HLS-Planung zu erbringen.

Es ist eine stufenweise Beauftragung beabsichtigt, ein Anspruch auf Weiterbeauftragung besteht nicht. Die Planungen müssen auf den vorhandenen Vorplanungen des HLS-Fachplanungsbüros aufsetzen.

Weitere Einzelheiten zum Leistungsumfang der zu erbringenden Leistungen sowie die Vorentwurfsplanung erhalten die im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs ausgewählten Bewerber mit Aufforderung zur Angebotsabgabe.

Die für die Umsetzung von BA 2 erforderlichen Objektplanungsleistungen und TGA-Fachplanungsleistungen (Elektro) werden parallel in getrennten Vergabeverfahren europaweit ausgeschrieben.

1.4 Terminplan

Die Leistungserbringung soll direkt nach Zuschlagserteilung beginnen.

Die Entwurfsplanung (LPH 3) muss für eine fristgerechte Einreichung des Antrags auf Schulbauförderung zwingend bis 12. September 2026 abgeschlossen und die Planungsunterlagen dem Auftraggeber übergeben worden sein.

Die Baudurchführung soll von den Schulsommerferien 2027 bis zum Ende der Schulsommerferien 2029 in 3 Einzelabschnitten im laufenden Schulbetrieb erfolgen.

Schulverband Bildungszentrum westlicher Enzkreis

Europaweite Vergabe von TGA-Fachplanungsleistungen, Anlagengruppen 1 bis 3 (HLS) für den Umbau des Schulzentrums in Königsbach-Stein (Bauabschnitt 2)

Bewerbermemorandum

Seite 5 von 15 Seiten

1.5 Projektziele

Zu den Projektzielen im Zuge des Umbau des Schulzentrums zählen insbesondere:

- Kostensicherheit
- zügige Umsetzung der Umbaumaßnahmen
- Verfügbarkeit der Planer
- Erhalt von Fördermitteln

2 Vergabestelle – Auftraggeber

Vergabestelle und Auftraggeber ist der Schulverband Bildungszentrum westlicher Enzkreis.

Der Schulverband wird in den Vergabeunterlagen gleichbedeutend auch als "Auftraggeber" oder "Vergabestelle" bezeichnet. Die Bewerber werden gleichbedeutend auch als "Unternehmer" oder "Auftragnehmer" bezeichnet. Auftraggeber und Auftragnehmer werden gemeinsam auch als "Parteien" und "Vertragspartner" bezeichnet.

Die Vergabestelle wird in diesem Verfahren beraten und unterstützt von:

Menold Bezler Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer Partnerschaft mbB
Rechtsanwalt Dr. Karsten Kayser
Rechtsanwalt Max Löer
Stresemannstraße 79
70191 Stuttgart

3 Formale Angaben zum Verfahren

3.1 Art des Verfahrens

Aufgrund des geschätzten Auftragswerts der zu vergebenden Leistungen erfolgt die Vergabe europaweit in einem Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach den Regelungen des GWB sowie der VgV.

Schulverband Bildungszentrum westlicher Enzkreis

Europaweite Vergabe von TGA-Fachplanungsleistungen, Anlagengruppen 1 bis 3 (HLS) für den Umbau des Schulzentrums in Königsbach-Stein (Bauabschnitt 2)

Bewerbermemorandum

Seite 6 von 15 Seiten

Das Verfahren wurde dem Amt für amtliche Veröffentlichungen der EU zur europaweiten Bekanntmachung übersandt und im Supplement des Amtsblatts der EU veröffentlicht. Die Vergabebekanntmachung ist auf der Homepage <http://ted.europa.eu> abrufbar.

3.2 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle natürlichen und juristischen Personen, die die in der Vergabebekanntmachung geforderte Eignung aufweisen sowie Bewerbergemeinschaften, die die Eignungsanforderungen erfüllen.

Beteiligt sich ein Unternehmen mehrfach – sei es als Bewerber, Mitglied einer Bewerbergemeinschaft oder Unterauftragnehmer – an diesem Vergabeverfahren, so kann dies zum Verfahrensausschluss aller Bewerber/Bewerbergemeinschaften, bei denen das jeweilige Unternehmen beteiligt bzw. als Unterauftragnehmer vorgesehen ist, führen.

3.3 Bewerbergemeinschaften

Unternehmen können sich für die Teilnahme an diesem Verfahren zu Bewerbergemeinschaften zusammenschließen. Bewerbergemeinschaften stehen Einzelbewerbern gleich.

Eine nachträgliche Bildung von Bewerbergemeinschaften nach Ende der Frist zur Abgabe des Teilnahmeantrags ist nicht zulässig.

Bewerbergemeinschaften haben eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben, in welcher sie die Aufgabenteilung innerhalb der Bewerbergemeinschaft darstellen, einen bevollmächtigten Vertreter der Bewerbergemeinschaft benennen und erklären, dass alle Mitglieder der Bewerbergemeinschaft im Vergabeverfahren sowie im Auftragsfall gesamtschuldnerisch haften.

3.4 Eignungsleihe / Unterauftragnehmer

Ein Bewerber kann zum Nachweis seiner Eignung (wirtschaftliche und finanzielle sowie technische und berufliche Leistungsfähigkeit) die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen (Eignungsleihe). Diese Möglichkeit besteht unabhängig von der Rechtsnatur der zwischen dem Bewerber und den anderen Unternehmen bestehenden Verbindungen. In diesem Fall ist der Vergabestelle nachzuweisen, dass dem Bewerber die erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden, indem beispielsweise eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieses Unternehmens vorgelegt wird.

Schulverband Bildungszentrum westlicher Enzkreis

Europaweite Vergabe von TGA-Fachplanungsleistungen, Anlagengruppen 1 bis 3 (HLS) für den Umbau des Schulzentrums in Königsbach-Stein (Bauabschnitt 2)

Bewerbermemorandum

Seite 7 von 15 Seiten

Die Unternehmen, auf die sich ein Bewerber zum Nachweis seiner Eignung stützt, müssen die Eignung der europaweiten Vergabebekanntmachung hinsichtlich derjenigen Eignungskriterien erfüllen, zu deren Nachweis sich der Bewerber auf die Eignung des Unternehmens stützt. Zudem sind die Erklärungen über das Vorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 Abs. 1 bis 4 GWB und § 124 Abs. 1 GWB auch für diese Unternehmen vorzulegen. Werden die vorstehend dargestellten Eignungsanforderungen nicht erfüllt oder liegen Ausschlussgründe gemäß § 123 Abs. 1 bis 4 GWB vor, so ist das Unternehmen auf Aufforderung der Vergabestelle innerhalb einer von dieser vorgegebenen Frist zu ersetzen. Liegen Ausschlussgründe nach § 124 Abs. 1 GWB vor, so kann die Vergabestelle verlangen, dass der Bewerber das Unternehmen ersetzt.

Nicht eignungsrelevante Unterauftragnehmer sind mit dem Teilnahmeantrag noch nicht zu benennen.

3.5 Vorbefasste Unternehmen

Die Vergabestelle hat im Zusammenhang mit dem Projekt „Umbau des Schulzentrums in Königsbach-Stein“, für die Realisierung von BA 2 auf die Unterstützung eines HLS-Fachplanungsbüros zurückgegriffen.

Die Vergabestelle wird vor diesem Hintergrund allen Bewerbern, die zur Abgabe eines Angebots aufgefordert werden, die einschlägigen Informationen, die im Zusammenhang mit der Einbeziehung dieses Unternehmens ausgetauscht wurden oder daraus resultieren, mit Aufforderung zur Angebotsabgabe zur Verfügung stellen (vgl. § 7 Abs. 2 VgV). Dem vorbefassten Büro ist es unbenommen, sich an diesem Vergabeverfahren zu beteiligen.

3.6 Ablauf des Verfahrens

Das Verhandlungsverfahren wird in zwei Phasen durchgeführt:

Phase 1 – Teilnahmewettbewerb:

Interessierte Unternehmen sind in der derzeit stattfindenden Phase 1 zur Beteiligung am Teilnahmewettbewerb aufgefordert. Auf der Grundlage der unter Ziffer 4.2.3 dargestellten Vorgehensweise werden unter allen grundsätzlich geeigneten Bewerbern im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs drei bis fünf Unternehmen ausgewählt, die zur Abgabe eines Angebots aufgefordert werden.

Bewerbermemorandum

Seite 8 von 15 Seiten

Phase 2 – Angebots- und Verhandlungsphase:

Die Vergabeunterlagen werden allen zur Abgabe eines ersten Angebots aufgeforderten Teilnehmern zeitgleich zur Verfügung gestellt. Der geforderte Inhalt der Angebote ist in den Vergabeunterlagen dargestellt. Darüber hinaus ist vorgesehen, dass die ausgewählten Bieter das vorgesehene Team, das die ausgeschriebenen Leistungen erbringen wird, sowie die Konzepte im Rahmen eines Präsentationstermins vorstellen. Die Vergabestelle behält sich vor, den Präsentationstermin im Rahmen einer Videokonferenz durchzuführen.

Die ersten Angebote werden auf Grundlage der Zuschlagskriterien bewertet. Auf dieser Grundlage wird ein Bieter ranking erstellt.

Die Vergabestelle behält sich vor, bereits auf das erste Angebot den Zuschlag zu erteilen. Die Vergabestelle behält sich weiter vor, im Rahmen des an die erste Wertung anschließenden Verhandlungsverfahrens sukzessive weniger gut platzierte Bieter zurückzustellen, nur mit einzelnen, anhand der Wertung besser platzierten Bietern in (weitere) Verhandlungen zu treten und Endverhandlungen nur mit einem Unternehmen zu führen.

Nach ggf. erfolgter Durchführung der Verhandlungen sowie Prüfung und Wertung der Angebote wird dem auf Grundlage der Zuschlagskriterien wirtschaftlichsten Angebot der Zuschlag erteilt.

Für das gesamte Verfahren ist folgender – unverbindlicher – **Terminplan** vorgesehen:

12. Juni 2026:	Ende der Teilnahmefrist
19. Juni 2026:	Aufforderung zur Abgabe eines ersten Angebots
Anfang Juli 2026:	Ende der Frist zur Erstellung des ersten Angebots (Angebotsfrist: ca. 14 Tage, vgl. § 17 Abs. 7 VgV)
Mitte Juli 2026:	Bieterpräsentationen
anschließend:	Angebotswertung und Zuschlagserteilung auf das erste Angebot oder Verhandlungsgespräche
anschließend:	sofern Verhandlungen geführt wurden: Angebotswertung und Zuschlagserteilung

Bewerbermemorandum

Seite 9 von 15 Seiten

3.7 Angebotswertung

Die Bewertung der Angebote in Phase 2 und damit die Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt nach folgenden Kriterien:

	Kriterium	Gewichtung in Punkten
1	Honorar	30
2	Konzepte	70
2.1	Konzept zur Herangehensweise	40
2.2	Personalkonzept	30

Die für die Angebotsphase ausgewählten Bieter erhalten nähere Informationen zu den Zuschlagskriterien und möglichen Unterkriterien. Die Vergabestelle behält sich eine geringfügige Modifikation der Zuschlagskriterien vor.

4 Formale Vorgaben zum Teilnahmewettbewerb (Phase 1)

4.1 Form und Frist der Teilnahmeanträge, Einreichung

Für die Abgabe des Teilnahmeantrags stellt die Vergabestelle das in der Anlage 1 beige-fügte **Teilnahmeformular** zur Verfügung.

Der Teilnahmeantrag muss elektronisch in Textform (§ 126b BGB) über das Online-Vergabeportal bis spätestens

Freitag, den 12. Juni 2026, 12:00 Uhr

eingereicht werden.

Die Dateien müssen im Dateiformat „**PDF**“ eingereicht werden.

Die Übermittlung des Teilnahmeantrags hat mithilfe elektronischer Mittel über das Online-Vergabeportal dtvp.de zu erfolgen. Diese erfolgt über den Menüpunkt „Teilnahmeanträge“. Dort wird das kostenlose „Bietertool“ bereitgestellt, welches eine separate Installation erfordert.

Schulverband Bildungszentrum westlicher Enzkreis

Europaweite Vergabe von TGA-Fachplanungsleistungen, Anlagengruppen 1 bis 3 (HLS) für den Umbau des Schulzentrums in Königsbach-Stein (Bauabschnitt 2)

Bewerbermemorandum

Seite 10 von 15 Seiten

Es wird empfohlen, rechtzeitig vor Ende der Teilnahmefrist die Übermittlung des Teilnahmeantrags (mindestens 24 Stunden vor Ablauf der oben genannten Teilnahmefrist) zu testen. Bei technischen Problemen und Fragen in diesem Zusammenhang finden Sie unter www.dtv.de weitergehende Informationen und Kontaktmöglichkeiten zum Support der Vergabepattform. Die Vergabestelle kann zu technischen Fragen im Zusammenhang mit der Abgabe des Teilnahmeantrags grundsätzlich keine Auskünfte erteilen.

Anderweitig auf elektronischem oder postalischem Wege übermittelte Teilnahmeanträge, wie z.B. per Telefax oder auch per E-Mail, sind nicht zugelassen.

4.2 Inhalte der Teilnahmeanträge, Bewerberauswahl

4.2.1 Nachweis der Eignung

Im Teilnahmeantrag ist die Eignung gemäß den Vorgaben in der EU-weiten Vergabebeachtmachung nachzuweisen. Die vorzulegenden Erklärungen und Nachweise ergeben sich aus den Vorgaben des Teilnahmeformulars (Anlage 1 zu diesem Bewerbermemorandum).

Die Eignung ist für jeden Bewerber bzw. – bei Bewerbergemeinschaften – jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft gesondert nachzuweisen.

Zum Nachweis der Eignungsanforderungen ist das ausgefüllte **Teilnahmeformular** inklusive den dort aufgeführten Anlagen oder eine entsprechend den Vorgaben ausgefüllte Einheitliche Europäische Eigenerklärung vorzulegen.

Schulverband Bildungszentrum westlicher Enzkreis

Europaweite Vergabe von TGA-Fachplanungsleistungen, Anlagengruppen 1 bis 3 (HLS) für den Umbau des Schulzentrums in Königsbach-Stein (Bauabschnitt 2)

Bewerbermemorandum

Seite 11 von 15 Seiten

4.2.2 Mindestanforderungen an die Eignung

Wie aus der EU-Bekanntmachung ersichtlich, sind folgende Mindestreferenzen nachzuweisen:

- **Eigenerklärung über zwei Referenzen über die Erbringung von TGA-Fachplanungsleistungen, Anlagengruppen 1 bis 3 (HLS) nach § 55 HOAI i.V.m. Anlage 15.1 für Umbau oder Sanierung einer Bildungseinrichtung (Schule, Hochschule, Universität) oder eines sonstigen öffentlichen Gebäudes mit anrechenbaren Herstellkosten (Kostengruppen 410, 420 und/oder 430) von mindestens 300.000 EUR netto. Bei den Referenzprojekten müssen die Leistungsphasen 3, 5 bis 8 nach HOAI erbracht worden sein. Die Inbetriebnahme und Abnahme muss jeweils in den letzten sieben Jahren (frühestens 1. Januar 2019) und bis zum Ablauf der Teilnahmefrist erfolgt sein.**

Hinweis:

Die geforderten Mindestreferenzen sind von Bewerbungsgemeinschaften nur einmal vorzulegen.

4.2.3 Auswahl der Bewerber

Die Bewertung der Teilnahmeanträge und somit die Auswahl der Bewerber, die zur Abgabe eines ersten Angebots aufgefordert werden, erfolgt in einem dreistufigen Verfahren.

Stufe 1:

Zunächst wird geprüft, ob die Teilnahmeanträge den formalen Anforderungen genügen. Unvollständige Teilnahmeanträge, die trotz ggf. erfolgter Nachforderung von Unterlagen weiterhin unvollständig bleiben, können nicht berücksichtigt werden.

Stufe 2:

Anschließend wird beurteilt, ob der Bewerber nach den vorgelegten Angaben und Nachweisen grundsätzlich geeignet erscheint, die verfahrensgegenständlichen Leistungen ordnungsgemäß zu erbringen.

Bewerbermemorandum

Seite 12 von 15 Seiten

Stufe 3:

Schließlich wird für den Fall, dass mehr als drei grundsätzlich geeignete Unternehmen sich beworben haben, unter den Bewerbern anhand der beiden geforderten und auf S. 25 ff. einzutragenden Mindestreferenzen beurteilt, wer unter den als grundsätzlich geeignet eingestuften Bewerbern im Vergleich zu den Mitbewerbern mit Blick auf die zu erbringende Leistung besonders geeignet erscheint und daher am weiteren Verfahren beteiligt werden soll.

Im Rahmen der Auswahlentscheidung können mit den Referenzen maximal 30 Punkte (max. 15 Punkte je Mindestreferenz) erzielt werden. Für den bewerberübergreifenden Vergleich sind nachfolgende Kriterien bei den priorisierten Mindestreferenzen maßgeblich:

- Bewertet wird die Art des Gebäudes, für welche die HLS-Fachplanungsleistungen erbracht wurden, nach folgender Maßgabe:

Umbau oder Sanierung eines sonstigen öffentlichen Gebäudes **2 Punkte**

Umbau oder Sanierung einer Bildungseinrichtung (s. unter Ziff. 4.2.2) **5 Punkte**

- Bewertet wird der Deckungsgrad der Referenzleistung mit der vorliegenden Planungsaufgabe zusätzlich nach folgender Maßgabe:

Baumaßnahme erfolgte im laufenden Betrieb **5 Punkte**

Berücksichtigung von Gebäudeschadstoffen **5 Punkte**

Für den Fall, dass nach der vorstehend beschriebenen Vorgehensweise durch Punktegleichstand die vorgesehene Anzahl der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Bieter überschritten wird, entscheidet das Los.

4.3 Nachforderung von Unterlagen

Die Vergabestelle behält sich vor, von den Bewerbern die Nachreichung, Vervollständigung und/oder Korrektur von Unterlagen im Rahmen des vergaberechtlich Zulässigen zu verlangen. Werden Unterlagen nicht fristgemäß nachgereicht, vervollständigt oder korrigiert, wird der Teilnahmeantrag ausgeschlossen. Ein Anspruch auf Nachforderung besteht nicht.

Bewerbermemorandum

Seite 13 von 15 Seiten

5 Weitere Rahmenbedingungen des Verfahrens

5.1 Einverständnis der Bewerber

Jeder am Verfahren beteiligte Bewerber erklärt sich durch seine Beteiligung und Mitwirkung mit den vorliegenden Verfahrensbedingungen einverstanden. Verlautbarungen jeder Art über Inhalt und Ablauf des Verfahrens vor und während der Laufzeit des Wettbewerbs sowie des ggf. anschließenden Vergabeverfahrens einschließlich der Veröffentlichung aller Ergebnisse dürfen nur durch die Vergabestelle und ihre Bevollmächtigten abgegeben werden.

Jeder Bewerber willigt durch seine Beteiligung am Verfahren ein, dass seine personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit dem o.g. Verfahren in Form einer automatisierten Datei geführt werden. Eingetragen werden Name, Vertreter, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Nach Abschluss des Verfahrens werden diese Daten entsprechend den datenschutzrechtlichen Bestimmungen gelöscht.

Jeder Bewerber hat mit Übersendung von Unterlagen im Teilnahmewettbewerb bzw. in den nachfolgenden Vergabeverhandlungen diejenigen Unterlagen deutlich kenntlich zu machen, die Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse enthalten und in welche nach Auffassung des Bewerbers daher im Falle eines vergaberechtlichen Nachprüfungsverfahrens die Akteneinsicht durch Dritte zu versagen ist.

5.2 Fragen zum Verfahren

Interessenten haben die Möglichkeit, auf den Teilnahmewettbewerb bezogene Rückfragen zu diesem Vergabeverfahren unter dem Betreff **„Vergabe von HLS-Fachplanungsleistungen für den Umbau des Schulzentrums in Königsbach-Stein (Bauabschnitt 2)“** bis zum **2. Juni 2026** (Eingang) an

HLS_schulzentrum_koenigsbach-stein@menoldbezler.de

oder mittels Vergabepattform

zu stellen.

Bitte beachten Sie:

Antworten zu rechtzeitig eingehenden Bewerberfragen sowie aktualisierte oder weitere Unterlagen, welche sämtliche Interessenten und Bewerber im Verfahren betreffen, werden unter vorstehend genanntem Link zur Verfügung gestellt.

Bewerbermemorandum

Seite 14 von 15 Seiten

Bewerber müssen sicherstellen, dass sie regelmäßig und insbesondere unmittelbar vor Abgabe ihres Teilnahmeantrags prüfen, ob seitens der Vergabestelle zusätzliche Informationen oder Unterlagen zur Verfügung gestellt wurden, welche für die Abgabe des Teilnahmeantrags zu beachten sind.

Verbindlicher Bestandteil der Unterlagen für den Teilnahmewettbewerb werden die unter vorstehendem Link veröffentlichten Antworten und Informationen. Mündliche Auskünfte und Erklärungen haben keine Gültigkeit.

5.3 Änderung und Aufhebung des Verfahrens

Die Vergabestelle behält sich vor, den Teilnahmewettbewerb zu jedem Zeitpunkt zu modifizieren oder durch einfache Mitteilung zu beenden, insbesondere dann, wenn nicht genügend qualifizierte Bewerbungen eingehen. Im Falle der Beendigung des Verfahrens während des Teilnahmewettbewerbs sind Ansprüche gegen die Vergabestelle ausgeschlossen.

Bewerber, die ihre Bewerbungsunterlagen im Verlauf des Verfahrens ganz oder teilweise publizieren oder Dritten ohne Einverständnis der Vergabestelle aushändigen, können vom Verfahren ausgeschlossen werden.

5.4 Kostenerstattung für die Teilnahme am Vergabeverfahren

Für das Bearbeiten und Erstellen des Angebots wird den Bietern keine Entschädigung gewährt.

6 Vergabekammer

Für Nachprüfungsverfahren zuständige Stelle:

Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe
Kapellenstraße 17
76131 Karlsruhe
Telefax: +49 721 926-3985

7 Anlagen

- Teilnahmeformular (**Anlage 1**)
- Erklärung nach DSGVO (**Anlage 2**)